



wäre. Aus diesem Zustand zieht das rheinische Blatt selbst folgende Konsequenzen: „Es ist für uns notwendig unter neuer Freibeitungsgeung...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

1000 Teilmehreranfällen 60 Pf., bei mehr als 1000 bis ein...“

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Parlamentarische.

Die die „Abn. Volkst.“ meinet, legen die preussischen...“

Zum Tode des Präsidenten Faure.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Der Congress, der die Wahl des neuen Präsidenten vorzuzunehmen haben wird, ist schon für heute zusammenberufen worden.

Anstalt.

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Republik. Ebenfalls ist er ein würdiger Sohn seines Vaterland...

Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen.

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat hier am 20. Januar d. R. unter Leitung seines Vorsitzenden, des Königl. Reichsanwalt...

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat hier am 20. Januar d. R. unter Leitung seines Vorsitzenden, des Königl. Reichsanwalt...

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat hier am 20. Januar d. R. unter Leitung seines Vorsitzenden, des Königl. Reichsanwalt...

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat hier am 20. Januar d. R. unter Leitung seines Vorsitzenden, des Königl. Reichsanwalt...

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat hier am 20. Januar d. R. unter Leitung seines Vorsitzenden, des Königl. Reichsanwalt...

Der Provinzial-Ausschuss der Provinz Sachsen hat hier am 20. Januar d. R. unter Leitung seines Vorsitzenden, des Königl. Reichsanwalt...



# Zur bevorstehenden Confirmation

empfehle in überraschend großer Auswahl bei billigt berechneten Preisen:

**Leibwäsche      Corsets      Kragen      Manschetten**  
**Cravatten      Unterröcke      Taillentücher**  
**Glacé-Handschuhe      Taschentücher.**

## Hamburger Engros-Lager

Reichhaltige Auswahl  
in  
Kleider-Besätzen.

# Leopold Nussbaum

Reichhaltige Auswahl  
in  
Kleider-Besätzen.

**6 Kleinschmieden 6.      Halle a. S.      6 Kleinschmieden 6.**

## Räumungs-Ausverkauf vorjähriger

# Damen-Sonnen-Schirme.

Um Platz für die neuen Sonnenschirme zu schaffen, stelle ich den Rückstand vorjähriger Damen-Sonnen-Schirme einen Posten von ca. 18-20 Dtzd. — zum Ausverkauf. Es sind dies einfache und feinste Damen-Sonnen-Schirme — in früheren Preisen von 2 Mk. bis 30 Mk. Ich verkaufe dieselben, um schnell zu räumen,

**jetzt zu den Preisen von 0,75—12 Mk.**

Ich mache ganz besonders auf diese Offerte — gute und vorzüglichste Waare zu enorm billigen Preisen zu erworben — aufmerksam.

## Schirm-Fabrik F. B. Heinzl

Nur Gr. Ulrichstr. 57, gegenüber F. A. Patz.

Auch habe ich einen größeren Posten **Regenschirme** zum Ausverkauf gestellt und gewähre ich auf meine bekanntlich sehr niedrigen Preise — welche alle deutlich sichtbar an jedem Stück verzeichnet sind — **einen Rabatt von 20%.**

Saxonia-Kakao, streng naturall behandelt, nicht künstlich parfümiert, deshalb bekömmlicher als jeder holländische. Verlangen Sie die Originalfabrikpackung (dieses plombiert und gesichert).

**Mittwoch, den 1. März, Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,  
in den „Kaisersälen“**

## Ausserordentliches Philharmonisches Concert

des verstärkten Winderstein-Orchesters aus Leipzig.

Programm u. A.: Schubert, unvoll. Symphonie H-moll.  
Beethoven, Neunte Symphonie.

Chor: Die Leipziger Singakademie.

Nummerierte Karten zu 3, 2 und 1,50 Mk., sowie Stuhlplatz 1 Mk. bei Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14. — Fernspr. 1045.

## Restaurant Freyberg-Bräu,

10 Kl. Märkerstraße 10.

Heute Sonnabend:



## Großes Bodbierfest.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

R. Lantzh.

# Apfelsinen.

Da im Herbst unsere Äpfel so vorzüglich gerathen waren, so glaubte man dies Frühjahr an keine Steigerung der Apfelsinenpreise. Aber Regengüsse und Stürme reduzierten die Früchte in Italien sehr, außerdem bringt die milde Bitterung während diesem Winter eine sehr große Nachfrage, so daß die Preise vor Äpfel innerhalb 3 Tagen 1 bis 2 Mark gestiegen sind. Ich habe noch 900 Kisten, 3 Waggonsladungen in Italien sehr günstig abgeschlossen und erwähle einem geehrten Publikum in Kisten und einzeln sehr preiswerth. **Blutapfelsinen** sind vorzüglich.

Fruchtgeschäft  
Gr. Steinstraße 19. **Fr. Preisicke.**

**Amerikanische  
Dampf-Wasch- u. Plättanstalt**  
Geiststrasse 21.  
American Steam Laundry,  
Bes.: Max Fleischer.



**Urin-Untersuchung**  
chemisch u. microscop., sowie  
**Prüfung von Auswurf**  
auf Tubercelbacillen  
fertig gewissenshaft und billig  
Apotheker C. Krätzen, Königsstr. 24.

## III. Deutscher Skat-Kongress.

Halle a. S., Sonntag, 12. März 1899  
im Wintergarten-Staßbiment, Staddeburgerstraße 68, 5 Minuten vom Bahnhof.  
Berathungen Vormittags 10-12<sup>1/2</sup> Uhr.  
Grosses Preis-Skat-Turnier Nachmittags präcis 3 Uhr.  
Zweihundertpartien (für Sonntag und Montag gültig), welche bis 8. März einhundert werden, sollen 5 Mark pro Partie. Sonntag 9. März an vier pro Partie 1 Mark Aufschlag berechnet. Kartenaufbau am 11. März sowie am 12. März Vormittags bis 10 Uhr findet nur dann statt, wenn noch Platz vorhanden. Sofern nicht in einzelnen Städten Kartenaufbaustellen (welche jedoch am 8. März geschlossen werden) bestehen, geschieht der Verkauf der Zweihundertpartien und Preisliste gegen Einzahlung von 5 Mark 20 Pf. resp. 6 Mark 20 Pf. durch Herrn J. Fackenheim in Halle a. S. (Fernsprecher Nr. 267). Bei Bestellung mehrerer Karten beträgt die Postgebühr im Ganzen 20 Pf.

### Das Comité:

Helbig, Fackenheim, Jülling, Wolf, Hartmann, Sterz, Fuchs, Wähner, Halle a. S., Leipzig, Altenburg, Merseburg.  
Zweihundertpartien à 5 Mark nur bis incl. 8. März 1899 zu haben in: Halle bei Herrn Steinbrecher & Jasper, Eisenberg bei Herrn Carl Schöke, am Markt, Merseburg bei Herrn Franz Wähner, Naumburg bei Herrn Gustav Löwe.

## Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren  
**Lewinger, Rother, Unkenstein und Wille.**  
Montag, den 20. Februar, Abends 7 Uhr  
im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“:

## III. Kammermusik-Abend

unter Mitwirkung des Herrn **Alexander Siloti.**  
Programm: Streichquartette von Haydn, D-dur, und Gräneren, D-moll op. 33 (zum ersten Male), Forellenquintett von Schubert.  
Karten zu Mk. 2,50 und Mk. 1,50 in der Musikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14. Fernsprecher 1045.

## Gedächtnisfeier des Todestages Luthers

Sonntag, d. 19. Februar, Abends 8 Uhr,  
im großen Saale des Volkshausgebäudes (Neue Promenade).  
1. Prof. D. Haupt: Zur Erinnerung an Calixtina von Bora.  
2. Prof. D. Heitsch: Dem. Messe und ex. Gottesdienst.  
Alle evangelischen Christen sind freundlich eingeladen.  
Der Vorstand des hies. Bueibereins des Ev. Bundes.  
E. Haupt.

Mit 3 Beilagen.

## Bierquelle!

In meinem Hotel  
„Weisses Ross“  
Geißstraße Nr. 5,

habe ich zur Bequemlichkeit meiner werthen Gäste nach der Straße hin meine Keller vergrößert und werde ich in unvorbereiteter Weise meine vorzüglich gepflegten Biere und Weine zum Ausverkauf bringen, sowie kalte und warme Speisen zu kleinen Preisen in bester Qualität bereiten. Für das mir in so hohem Maße bisher gezeigte Wohlwollen lage ich meinen herzlichsten Dank und bitte dieselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
Fritz Obst.

Durch gütigsten Abichluß offerire:  
Hafercacao, vorzüglich, à Pfund nur 80 Pf.  
Derselbe ist nicht mit gewöhnlichem, sondern mit extrafein präpariertem Sojamehl und Zusatz von etwas Vanille-Zucker versetzt und ist dadurch bedeutend schmackhafter und leichter verdaulich als andere Sorten. Mutter gratis.  
Halt. Kaffee- u. Cacao-Vers. Gesell.  
Otto Bornschein, Mittelstr. 21, 1. St. Steinstr. 14.

**PATENTE etc.**  
schnell & gut Patentbureau,  
**SACK-LEIPZIG**

Um „rite“ die  
**Doktorwürde**  
zu erlangen, orth. wissensch. gebild. Männern, gestützt a. Gesetz u. Erf., einschlig. Information u. V. 84 Exp. d. Nordd. Allgem. Ztg., Berlin SW.

Druck und Verlag von Otto Zöfel, Halle (Saale), Leipzigerstraße 37.

Die große landwirtschaftliche Woche in Berlin.

Der Kongreß der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft... Die große landwirtschaftliche Woche in Berlin...

im Fluß der Landwirtschaft ab. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen... die Leistung wieder die verschiedenen Auskünfte über Jüditung...

Bermittlichtes.

Ein auffälliger Unglücksfall ereignete sich, wie aus... Witimon in Österreich gelehrt wird, auf der dortigen...

Der Schmelzofen in America, über dessen Verbesserungen... berichtet hat, die Lehmannen aus dem Staat...

Wohlfühligkeitseierne traten in Thätigkeit. Tausende von Schülern... mit Suppe und Brod wurden vertheilt, aber allen konnte nicht...

Zur Verhaftung der Wädlerin Rosa Klotz... die, wie wir berichten, als der Ermordung ihrer früheren...

Die Vereinigung deutscher Schweinezüchter, jetzt fast... 800 Mitglieder zählend, hielt ihre Hauptversammlung...

85 Pfennig pro Pfund

gerösteter Kaffee von vorzüglichem Aroma und kräftigem Wohlgeschmack;... grossbohniiger Kaffee pro Pfund 1 Mark...

F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.

Maschinen-Eis

aus reinem Brunnenwasser hergestellt und gut durchge... frotzen, liefert stets in größeren Posten ab Brauerei...

C. Bauer, Bierbrauerei, Halle a. S., Fernspr. 47.

Gemüse- und Früchte-Conserven

in feiner Qualität und starrer Packung empfehlen zu billigen Preisen... Gebr. Zorn, Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

Für Händler

offert zum Besage in Couverts billigst zur prompten Lieferung:... Rügendorfer Brifets... Theodor Gränitz, Düsseldorf.

Seefahrtbier

Walgextract 40%... Walgextract in der bekömmlichsten Form... Naturwein Export- Apfelwein...

Brauerei Wilh. Remmer

Bremen. [1494]

Apfelwein

aus Reinsten, höchste... Gebr. Strötter, Parfumerie 7.

Verlangen Sie

Prachtcatalog u. Vorzugspreise... Theodor Gränitz, Düsseldorf.

Fahrräder

General-Vertheiler... Schiffers & Sinschhoff, G. m. b. H.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend beehre ich mich... eine Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung...

Technikum Maschinen- & Elektrotechniker.

Hildburghausen... Hildburghausen, Maschinen- & Elektrotechniker.

Kochschule Hackebornstr. 2

Beginn der neuen Kurse am 4. April Nachm. 3 Uhr... Der Unterricht bewahrt ausreichende Grundlage...

Nur echt mit nebenstehendem

Etiquette in allen bekannten... J.H. Merkels, Schwärzer Johanniskraut...

in verschlossenen Flaschen... à 50 Pfg. u. 1 Mk.

# Hallenser Kakao!

Man probire **gegen Holländer** **unsern Hallenser Kakao Nr. 0**, der nur Mk. 2,40 das halbe Kilo kostet und jenem **mindestens ebenbürtig** ist.

**Fr. David Söhne, Halle a. S.**

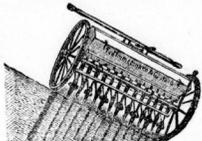
## F. Zimmermann & Co.,

A.-G., Halle a. S.  
Filialen: Berlin C., Stadtbahnhof 92,  
München, Linderbühlstr. 15,  
Schneidemühl, am neuen Markt 26.

### Drillmaschinen.

Neuestes Patent: Drillmaschine „Hallensis“, im Vergleiche wie in der Ebene gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede Reguliervorrichtung, ohne Wechselläder, einfache und vollkommene Drillmaschine am Platze.

Sackmaschinen, Kartoffel-Pflanzmaschinen, Gras- u. Getreide-Mähmaschinen neuester Construction, Pferde-reihen, Senenreber, Säemächinen, Dampf- und Gipsbrechmaschinen, Siebtreib- und Reibmaschinen, Hülsenreber, elektrisch betriebene Mähge, Kartoffel-Gräte sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte. Gas- und Petroleum-Motore. Kataloge unentgeltlich und postfrei.



**Billigste Bezugsquelle email. Gefäße.**  
Einziges u. grösstes Specialgeschäft  
der Provinz Sachsen.

Große Auswahl in sämmtl. email. Gegenständen

**für Molkereien.**

Complete Küchen-Einrichtungen von 20-400 Mk.  
Email. Kochtöpfe, Bratpfannen, Küchenische, Wassereimer,  
Schüsseln, Fischteller, Kaffeekannen u. Kocher

zu sehr billigen Preisen.



Bestes Geschäft:  
Leipziger Straße,  
Neubau  
C. A. Krammisch.

## Burghardt & Becher.

Bestes Geschäft:  
Niederstr.-Gte.,  
(an der Halle).

Streng reelle Bedienung. Garantie auf jedes Stück. Umtausch gestattet.

## Sachsse & Co., Halle a. S.

Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen aller Systeme.  
Trockenanlagen, Koch- und Waschküchen, Mantelöfen, Schornsteinaufsätze,  
Ventilationsgitter und Rosetten.

### Niederdruck-Dampfheizung

mit centraler, selbstthätiger Entlüftung eigener Anordnung.

Einfachste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude,  
Schulen, Kirchen etc.

Saxonia-Kakao, streng natürlich behandelt, nicht künstlich parfümirt,  
deshalb bequemer als jeder holländische. Verlangen Sie die Originalfabrikpackung  
(Marke plombrirt und geschnürt).

Gegründet: 1846.

# Underberg - Boonekamp

Devisen:

**Semper idem,**

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**

Joflieliant 8. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II  
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

**Anerkannt bester Bitterlikör!**

Prämirt: Düsseldorf 1852, München 1854, Paris 1855, London 1862, Köln 1865, Dublin, Oporto 1863, Wattenberg 1863, Allona 1869, Bremen 1874, Köln 1874.  
Prämirt: Sydney 1879, Melbourne 1880, Genua, Florenz 1882, Bordeaux 1882, Amsterdam 1883, Calcutta 1883/84, Antwerpen, Coln 1885, Adelaide 1887, Bristol 1888, Chicago 1889.

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Die für ganz Deutschland genehmigten, beliebten und viel begehrten

**Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30** Porto und Liste 30 Pfg. mehr

der II. Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete sind erschienen. Nur Geldgewinne ohne Abzug. Hauptgewinne: **100,000 Mk., 50,000 Mk.**

u. s. w. Baldiger Kauf empfiehlt sich. Loose zu beziehen vom General-Debit **Lud. Müller & Co., Berlin**, Breitestr. 5 und überall durch die bekannten Loosverkaufsstellen.

## Pianos,

nur vornehmste Fabrikate, empfohlen durch Liszt, Rubinstein, H. v. Bülow, Prof. Breslauer etc. in reicher Auswahl.

**Albert Hoffmann,**  
Halle a. S., am Albeckplatz.

## Gutachten

des vereideten Nahrungsmittel-Chemikers Dr. J. Filsinger zu

Dresden über unser Kakaopulver:

Auf Grund der Analyse, der mikroskopischen Untersuchung und einer eingehenden Prüfung in meinem Haushalte kann ich mein Gutachten dahin abgeben, dass die in Rede stehende Probe Kakaopulver an fremden Beimischungen „frei“ ist und allen denjenigen Anforderungen entspricht, welche von Standpunkt des Nahrungsmittel-Chemikers an ein durchaus tadelloses Fabrikat zu stellen sind. Den vom Auslande, besonders Holland, eingeführten Kakao gegenüber verdient das Kakaopulver von Fr. David Söhne unbedingt den Vorzug.

## Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft,  
Alte Promenade 3.

### Werthpapieren,

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von

### Depositengeldern

(Checkverkehr), sowie überhaupt Vermittlung sämtlicher Geldgeschäfte.

Grosser Feuerfester und Diebstahlsicherer

### Tresor.

Vermietung eiserner Schrankfächer, welche unter Selbstverschluss der Mieter stehen. Verschluss und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Controlle) zu missigen Spesen angenommen.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geneigten Benützung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**  
Bank- und Wechselgeschäft.

## Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank

Köln a. Rh.

Anträge auf Gewährung erbfähiger Hypothek- u. zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelte ohne Berechnung einer eigenen Provision

**Robert Kraemer, General-Agent.**

## Eisernes Baumaterial:

Erste Prima gegalzte T-Träger, 80-550 mm hoch, gebrandete Eisenbahnschienen, 100-130 mm hoch, bis 7,500 m lang, gusseiserne Bausäulen, guß- und schmiedeeiserne Fenster, Verankerungen etc., eiserne Viehbarrieren (Stahlringe), Wasserleitungen und Pumpwerke liefert als langjährige Specialität zu billigen Preisen frei jeder Station. Statliche Berechnungen und Kostenaufschläge gratis.

**E. Leutert, Halle a. S.,**  
Maschinenfabrik und Eisengießerei.

## Erste u. älteste Caffee-Rösterei

am Platz

## W. E. Schmidt

Inhaber: Carl Otto Büsch empfiehlt ihre rühmlichst bekannten, nach neuestem, patentirtem Röstverfahren

## gebraunten Caffees

Specialität:

**Wiener und Carlsbader Mischungen.**

Das Beste von **Gehalt, Aroma** und **Geschmack.**

D. R. W. Z. 33739.

## Schottland Farb-Seife

von Dr. Ed. Arnold, Berlin N. 20.

Das vorzüglichste und billigste Mittel zum Waschen und Ausfärben geringerer Arbeitsstoffe, Gardinen, Spitzen etc. Bewahrt die Hände nicht! Löst 50 Pfg. reicht für ein Kleid. Vorräthig in allen besseren Drogerie- und Seifenhandlungen.







Wetterbericht.

Voranschlägliches Wetter am 19. Februar. Zeit meist aufheiterndes, meist neblig, trockenes, etwas kalteres Wetter.

Voranschlägliches Wetter am 20. Februar. Neblig oder neblig, zeitweise heiteres Wetter mit kühler Temperatur und Neig am Morgen, beide Tage mit. Keine erheblichen Niederschläge.

Börsen- und Handelstheil.

Wochenbericht über Butter und Schmalz

von Guft. Schulze u. Sohn.

Berlin C., den 18. Februar 1899.

Butter: Flauere Verkäufe mit Preisrückgängen von den Exportplätzen. Die Preise sind im Allgemeinen niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung. Wenn man auf die Nachfrage schaut, so ist die Nachfrage nach Butter nicht übermäßig groß.

Schmalz: Die Schmalzpreise sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung. Wenn man auf die Nachfrage schaut, so ist die Nachfrage nach Schmalz nicht übermäßig groß.

Butterpreise: Die Preise für Butter sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Schmalzpreise: Die Preise für Schmalz sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Warenpreise: Die Preise für verschiedene Waren sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Dresdener Bank. Der auf den 14. März d. Js. einzuberufende Generalversammlung soll vorgeschlagen werden eine Dividende von 9 Pro. (wie im Vorjahr) zur Verteilung zu bringen, 76 728 M. dem Pensionisten auszuführen, der dadurch auf die Höhe von 1 200 000 M. gebracht wird, 600 000 M. auf Bankausweise auszugeben und zur Abführung der statuten- und vertragmäßigen Lasten, sowie der Restattributionen 142 036 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Schiffahrt. Die Schiffahrt ist in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Concursverfälle. Concursverfälle sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 18. Februar 1899.

Table with columns for Börsennotierungen, Dividenden, and other financial data for various banks and companies.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Die Kurse der verschiedenen Bankfirmen sind in den letzten Tagen etwas niedriger als vor einer Woche. Die Nachfrage ist in einer abnehmenden Stimmung.

Advertisement for 'Seidenstoffe' (Silk fabrics) with a logo and text describing the quality and variety of the products.

Large advertisement for 'Car Stecker' (Car mattresses) featuring a large logo and detailed text about the product's features and availability.

Advertisement for 'Schiff-Course' (Ship rates) with a table listing various shipping lines and their respective rates.

Advertisement for 'Schiff-Course' (Ship rates) with a table listing various shipping lines and their respective rates.

Advertisement for 'Schiff-Course' (Ship rates) with a table listing various shipping lines and their respective rates.

Advertisement for 'Schiff-Course' (Ship rates) with a table listing various shipping lines and their respective rates.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 18. Februar.

2 Uhr Nachmittags.

Preisliche und deutsche Fonds.

Städtische Anleihen.



Provinz Sachsen und Umgebung.

18. Februar. (Graber aus der Stein-... 19. Februar. (Durch den Tod erledigt... 20. Februar. (Beim Verablangen) von

Stroh verunflachte heute der Smecht Hermann... 17. Februar. (Stiftliche Überredung)... 17. Februar. (Neuer Stadtsäckel)... 17. Februar. (Sozialdemokratische... 17. Februar. (Für Peter von... 17. Februar. (Anfall mit tödlichem... 17. Februar. (Neues Amtsgerichts... 17. Februar. (Mansfelder Gemerk... 17. Februar. (Elettrische Bahn... 17. Februar. (Anfolge eines ganz... 17. Februar. (Etappter Einbrecher)

Buchdruckerei beendet hat und jetzt noch unter... 17. Februar. (Neues Kranenhaus)... 17. Februar. (Füchtling)... 17. Februar. (Verpackung von Militärs... 17. Februar. (Staatszuschuß)... 17. Februar. (Eines hochherzige Schenkung)... 17. Februar. (Verein zur Förderung... 17. Februar. (Marine... 17. Februar. (Domburg America Linie... 17. Februar. (D'oune Castle)... 17. Februar. (D'oune Castle)

Täglich grosse Eingänge der hervorragendsten... Brunner & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 23.

Vertical text on the left margin: 1899, 1898, 1897, 1896, 1895, 1894, 1893, 1892, 1891, 1890, 1889, 1888, 1887, 1886, 1885, 1884, 1883, 1882, 1881, 1880, 1879, 1878, 1877, 1876, 1875, 1874, 1873, 1872, 1871, 1870, 1869, 1868, 1867, 1866, 1865, 1864, 1863, 1862, 1861, 1860, 1859, 1858, 1857, 1856, 1855, 1854, 1853, 1852, 1851, 1850, 1849, 1848, 1847, 1846, 1845, 1844, 1843, 1842, 1841, 1840, 1839, 1838, 1837, 1836, 1835, 1834, 1833, 1832, 1831, 1830, 1829, 1828, 1827, 1826, 1825, 1824, 1823, 1822, 1821, 1820, 1819, 1818, 1817, 1816, 1815, 1814, 1813, 1812, 1811, 1810, 1809, 1808, 1807, 1806, 1805, 1804, 1803, 1802, 1801, 1800, 1799, 1798, 1797, 1796, 1795, 1794, 1793, 1792, 1791, 1790, 1789, 1788, 1787, 1786, 1785, 1784, 1783, 1782, 1781, 1780, 1779, 1778, 1777, 1776, 1775, 1774, 1773, 1772, 1771, 1770, 1769, 1768, 1767, 1766, 1765, 1764, 1763, 1762, 1761, 1760, 1759, 1758, 1757, 1756, 1755, 1754, 1753, 1752, 1751, 1750, 1749, 1748, 1747, 1746, 1745, 1744, 1743, 1742, 1741, 1740, 1739, 1738, 1737, 1736, 1735, 1734, 1733, 1732, 1731, 1730, 1729, 1728, 1727, 1726, 1725, 1724, 1723, 1722, 1721, 1720, 1719, 1718, 1717, 1716, 1715, 1714, 1713, 1712, 1711, 1710, 1709, 1708, 1707, 1706, 1705, 1704, 1703, 1702, 1701, 1700, 1699, 1698, 1697, 1696, 1695, 1694, 1693, 1692, 1691, 1690, 1689, 1688, 1687, 1686, 1685, 1684, 1683, 1682, 1681, 1680, 1679, 1678, 1677, 1676, 1675, 1674, 1673, 1672, 1671, 1670, 1669, 1668, 1667, 1666, 1665, 1664, 1663, 1662, 1661, 1660, 1659, 1658, 1657, 1656, 1655, 1654, 1653, 1652, 1651, 1650, 1649, 1648, 1647, 1646, 1645, 1644, 1643, 1642, 1641, 1640, 1639, 1638, 1637, 1636, 1635, 1634, 1633, 1632, 1631, 1630, 1629, 1628, 1627, 1626, 1625, 1624, 1623, 1622, 1621, 1620, 1619, 1618, 1617, 1616, 1615, 1614, 1613, 1612, 1611, 1610, 1609, 1608, 1607, 1606, 1605, 1604, 1603, 1602, 1601, 1600, 1599, 1598, 1597, 1596, 1595, 1594, 1593, 1592, 1591, 1590, 1589, 1588, 1587, 1586, 1585, 1584, 1583, 1582, 1581, 1580, 1579, 1578, 1577, 1576, 1575, 1574, 1573, 1572, 1571, 1570, 1569, 1568, 1567, 1566, 1565, 1564, 1563, 1562, 1561, 1560, 1559, 1558, 1557, 1556, 1555, 1554, 1553, 1552, 1551, 1550, 1549, 1548, 1547, 1546, 1545, 1544, 1543, 1542, 1541, 1540, 1539, 1538, 1537, 1536, 1535, 1534, 1533, 1532, 1531, 1530, 1529, 1528, 1527, 1526, 1525, 1524, 1523, 1522, 1521, 1520, 1519, 1518, 1517, 1516, 1515, 1514, 1513, 1512, 1511, 1510, 1509, 1508, 1507, 1506, 1505, 1504, 1503, 1502, 1501, 1500, 1499, 1498, 1497, 1496, 1495, 1494, 1493, 1492, 1491, 1490, 1489, 1488, 1487, 1486, 1485, 1484, 1483, 1482, 1481, 1480, 1479, 1478, 1477, 1476, 1475, 1474, 1473, 1472, 1471, 1470, 1469, 1468, 1467, 1466, 1465, 1464, 1463, 1462, 1461, 1460, 1459, 1458, 1457, 1456, 1455, 1454, 1453, 1452, 1451, 1450, 1449, 1448, 1447, 1446, 1445, 1444, 1443, 1442, 1441, 1440, 1439, 1438, 1437, 1436, 1435, 1434, 1433, 1432, 1431, 1430, 1429, 1428, 1427, 1426, 1425, 1424, 1423, 1422, 1421, 1420, 1419, 1418, 1417, 1416, 1415, 1414, 1413, 1412, 1411, 1410, 1409, 1408, 1407, 1406, 1405, 1404, 1403, 1402, 1401, 1400, 1399, 1398, 1397, 1396, 1395, 1394, 1393, 1392, 1391, 1390, 1389, 1388, 1387, 1386, 1385, 1384, 1383, 1382, 1381, 1380, 1379, 1378, 1377, 1376, 1375, 1374, 1373, 1372, 1371, 1370, 1369, 1368, 1367, 1366, 1365, 1364, 1363, 1362, 1361, 1360, 1359, 1358, 1357, 1356, 1355, 1354, 1353, 1352, 1351, 1350, 1349, 1348, 1347, 1346, 1345, 1344, 1343, 1342, 1341, 1340, 1339, 1338, 1337, 1336, 1335, 1334, 1333, 1332, 1331, 1330, 1329, 1328, 1327, 1326, 1325, 1324, 1323, 1322, 1321, 1320, 1319, 1318, 1317, 1316, 1315, 1314, 1313, 1312, 1311, 1310, 1309, 1308, 1307, 1306, 1305, 1304, 1303, 1302, 1301, 1300, 1299, 1298, 1297, 1296, 1295, 1294, 1293, 1292, 1291, 1290, 1289, 1288, 1287, 1286, 1285, 1284, 1283, 1282, 1281, 1280, 1279, 1278, 1277, 1276, 1275, 1274, 1273, 1272, 1271, 1270, 1269, 1268, 1267, 1266, 1265, 1264, 1263, 1262, 1261, 1260, 1259, 1258, 1257, 1256, 1255, 1254, 1253, 1252, 1251, 1250, 1249, 1248, 1247, 1246, 1245, 1244, 1243, 1242, 1241, 1240, 1239, 1238, 1237, 1236, 1235, 1234, 1233, 1232, 1231, 1230, 1229, 1228, 1227, 1226, 1225, 1224, 1223, 1222, 1221, 1220, 1219, 1218, 1217, 1216, 1215, 1214, 1213, 1212, 1211, 1210, 1209, 1208, 1207, 1206, 1205, 1204, 1203, 1202, 1201, 1200, 1199, 1198, 1197, 1196, 1195, 1194, 1193, 1192, 1191, 1190, 1189, 1188, 1187, 1186, 1185, 1184, 1183, 1182, 1181, 1180, 1179, 1178, 1177, 1176, 1175, 1174, 1173, 1172, 1171, 1170, 1169, 1168, 1167, 1166, 1165, 1164, 1163, 1162, 1161, 1160, 1159, 1158, 1157, 1156, 1155, 1154, 1153, 1152, 1151, 1150, 1149, 1148, 1147, 1146, 1145, 1144, 1143, 1142, 1141, 1140, 1139, 1138, 1137, 1136, 1135, 1134, 1133, 1132, 1131, 1130, 1129, 1128, 1127, 1126, 1125, 1124, 1123, 1122, 1121, 1120, 1119, 1118, 1117, 1116, 1115, 1114, 1113, 1112, 1111, 1110, 1109, 1108, 1107, 1106, 1105, 1104, 1103, 1102, 1101, 1100, 1099, 1098, 1097, 1096, 1095, 1094, 1093, 1092, 1091, 1090, 1089, 1088, 1087, 1086, 1085, 1084, 1083, 1082, 1081, 1080, 1079, 1078, 1077, 1076, 1075, 1074, 1073, 1072, 1071, 1070, 1069, 1068, 1067, 1066, 1065, 1064, 1063, 1062, 1061, 1060, 1059, 1058, 1057, 1056, 1055, 1054, 1053, 1052, 1051, 1050, 1049, 1048, 1047, 1046, 1045, 1044, 1043, 1042, 1041, 1040, 1039, 1038, 1037, 1036, 1035, 1034, 1033, 1032, 1031, 1030, 1029, 1028, 1027, 1026, 1025, 1024, 1023, 1022, 1021, 1020, 1019, 1018, 1017, 1016, 1015, 1014, 1013, 1012, 1011, 1010, 1009, 1008, 1007, 1006, 1005, 1004, 1003, 1002, 1001, 1000, 999, 998, 997, 996, 995, 994, 993, 992, 991, 990, 989, 988, 987, 986, 985, 984, 983, 982, 981, 980, 979, 978, 977, 976, 975, 974, 973, 972, 971, 970, 969, 968, 967, 966, 965, 964, 963, 962, 961, 960, 959, 958, 957, 956, 955, 954, 953, 952, 951, 950, 949, 948, 947, 946, 945, 944, 943, 942, 941, 940, 939, 938, 937, 936, 935, 934, 933, 932, 931, 930, 929, 928, 927, 926, 925, 924, 923, 922, 921, 920, 919, 918, 917, 916, 915, 914, 913, 912, 911, 910, 909, 908, 907, 906, 905, 904, 903, 902, 901, 900, 899, 898, 897, 896, 895, 894, 893, 892, 891, 890, 889, 888, 887, 886, 885, 884, 883, 882, 881, 880, 879, 878, 877, 876, 875, 874, 873, 872, 871, 870, 869, 868, 867, 866, 865, 864, 863, 862, 861, 860, 859, 858, 857, 856, 855, 854, 853, 852, 851, 850, 849, 848, 847, 846, 845, 844, 843, 842, 841, 840, 839, 838, 837, 836, 835, 834, 833, 832, 831, 830, 829, 828, 827, 826, 825, 824, 823, 822, 821, 820, 819, 818, 817, 816, 815, 814, 813, 812, 811, 810, 809, 808, 807, 806, 805, 804, 803, 802, 801, 800, 799, 798, 797, 796, 795, 794, 793, 792, 791, 790, 789, 788, 787, 786, 785, 784, 783, 782, 781, 780, 779, 778, 777, 776, 775, 774, 773, 772, 771, 770, 769, 768, 767, 766, 765, 764, 763, 762, 761, 760, 759, 758, 757, 756, 755, 754, 753, 752, 751, 750, 749, 748, 747, 746, 745, 744, 743, 742, 741, 740, 739, 738, 737, 736, 735, 734, 733, 732, 731, 730, 729, 728, 727, 726, 725, 724, 723, 722, 721, 720, 719, 718, 717, 716, 715, 714, 713, 712, 711, 710, 709, 708, 707, 706, 705, 704, 703, 702, 701, 700, 699, 698, 697, 696, 695, 694, 693, 692, 691, 690, 689, 688, 687, 686, 685, 684, 683, 682, 681, 680, 679, 678, 677, 676, 675, 674, 673, 672, 671, 670, 669, 668, 667, 666, 665, 664, 663, 662, 661, 660, 659, 658, 657, 656, 655, 654, 653, 652, 651, 650, 649, 648, 647, 646, 645, 644, 643, 642, 641, 640, 639, 638, 637, 636, 635, 634, 633, 632, 631, 630, 629, 628, 627, 626, 625, 624, 623, 622, 621, 620, 619, 618, 617, 616, 615, 614, 613, 612, 611, 610, 609, 608, 607, 606, 605, 604, 603, 602, 601, 600, 599, 598, 597, 596, 595, 594, 593, 592, 591, 590, 589, 588, 587, 586, 585, 584, 583, 582, 581, 580, 579, 578, 577, 576, 575, 574, 573, 572, 571, 570, 569, 568, 567, 566, 565, 564, 563, 562, 561, 560, 559, 558, 557, 556, 555, 554, 553, 552, 551, 550, 549, 548, 547, 546, 545, 544, 543, 542, 541, 540, 539, 538, 537, 536, 535, 534, 533, 532, 531, 530, 529, 528, 527, 526, 525, 524, 523, 522, 521, 520, 519, 518, 517, 516, 515, 514, 513, 512, 511, 510, 509, 508, 507, 506, 505, 504, 503, 502, 501, 500, 499, 498, 497, 496, 495, 494, 493, 492, 491, 490, 489, 488, 487, 486, 485, 484, 483, 482, 481, 480, 479, 478, 477, 476, 475, 474, 473, 472, 471, 470, 469, 468, 467, 466, 465, 464, 463, 462, 461, 460, 459, 458, 457, 456, 455, 454, 453, 452, 451, 450, 449, 448, 447, 446, 445, 444, 443, 442, 441, 440, 439, 438, 437, 436, 435, 434, 433, 432, 431, 430, 429, 428, 427, 426, 425, 424, 423, 422, 421, 420, 419, 418, 417, 416, 415, 414, 413, 412, 411, 410, 409, 408, 407, 406, 405, 404, 403, 402, 401, 400, 399, 398, 397, 396, 395, 394, 393, 392, 391, 390, 389, 388, 387, 386, 385, 384, 383, 382, 381, 380, 379, 378, 377, 376, 375, 374, 373, 372, 371, 370, 369, 368, 367, 366, 365, 364, 363, 362, 361, 360, 359, 358, 357, 356, 355, 354, 353, 352, 351, 350, 349, 348, 347, 346, 345, 344, 343, 342, 341, 340, 339, 338, 337, 336, 335, 334, 333, 332, 331, 330, 329, 328, 327, 326, 325, 324, 323, 322, 321, 320, 319, 318, 317, 316, 315, 314, 313, 312, 311, 310, 309, 308, 307, 306, 305, 304, 303, 302, 301, 300, 299, 298, 297, 296, 295, 294, 293, 292, 291, 290, 289, 288, 287, 286, 285, 284, 283, 282, 281, 280, 279, 278, 277, 276, 275, 274, 273, 272, 271, 270, 269, 268, 267, 266, 265, 264, 263, 262, 261, 260, 259, 258, 257, 256, 255, 254, 253, 252, 251, 250, 249, 248, 247, 246, 245, 244, 243, 242, 241, 240, 239, 238, 237, 236, 235, 234, 233, 232, 231, 230, 229, 228, 227, 226, 225, 224, 223, 222, 221, 220, 219, 218, 217, 216, 215, 214, 213, 212, 211, 210, 209, 208, 207, 206, 205, 204, 203, 202, 201, 200, 199, 198, 197, 196, 195, 194, 193, 192, 191, 190, 189, 188, 187, 186, 185, 184, 183, 182, 181, 180, 179, 178, 177, 176, 175, 174, 173, 172, 171, 170, 169, 168, 167, 166, 165, 164, 163, 162, 161, 160, 159, 158, 157, 156, 155, 154, 153, 152, 151, 150, 149, 148, 147, 146, 145, 144, 143, 142, 141, 140, 139, 138, 137, 136, 135, 134, 133, 132, 131, 130, 129, 128, 127, 126, 125, 124, 123, 122, 121, 120, 119, 118, 117, 116, 115, 114, 113, 112, 111, 110, 109, 108, 107, 106, 105, 104, 103, 102, 101, 100, 99, 98, 97, 96, 95, 94, 93, 92, 91, 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81, 80, 79, 78, 77, 76, 75, 74, 73, 72, 71, 70, 69, 68, 67, 66, 65, 64, 63, 62, 61, 60, 59, 58, 57, 56, 55, 54, 53, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1.



# Aufgeschlossener Peru-Guano

„Füllhornmarke“

Füllhornmarke

mit von keinem Konkurrenzfabrikat übertraffen und hat sich seit mehr als 30 Jahren auf das Vorzüglichste bewährt. Um sicher zu sein, echte Waare zu erhalten, achte man bei Einkäufen auf unsere Schutzmarke.

## „das Füllhorn“

und auf unsere Firma, die jeder einzelne Sack unserer Lieferung trägt. Billigere Angebote als die untenigen sind auf minderwertige Qualität zurückzuführen. Gumburg, im Januar 1899.

## Anglo-Continentale Guano-Werke.

Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

# Aufgeschlossenen Peru-Guano,

„Füllhornmarke“

und alle anderen Düngemittel, sowie Futtermittel empfehlen in nur besten Qualitäten billigt unter Gehaltsgarantie

## Spieß & Meyer, früher Otto Koebke.

Großhandlung chemischer Düngemittel und Kraftfuttermittel.

## Bau- und Düngerkalk,

in größtmöglicher besten Reinheit. Weiskalk, 95% Kalk, stets frisch gemahlen und lieblich, offeriren wegen Billigkeit in außerordentlich billigen Preisen.

## Brennstein Kalkwerke.

M. Maennicke & Schmidt.

## ■ Saatgut. ■

In bestsortierter Reifehaftigkeit verkaufe ich

Gerste	{ Oregon-, Juwel-, Schott, Perl-, u. Goldthorpe- Nr. 280.	Sommer-Weizen	{ galizisch, Coblen und Bordeaux Nr. 230.
Hafer	{ Probststeier Nr. 200.	Erbsen	{ Buchbaum- u. Krug-Victoria mit der Grüne Folger mit der Nr. 280.

Hafer per 1000 kg, bei Abnahme kleinerer Mengen per 100 kg 2 Mt. mehr. Der Verkauf geschieht in neuen Dreiflächen zum Selbstkostenpreis, gegen Nachnahme oder Cash-Entnahme.  
**Amt Madersleben.**  
 Bahn, Post und Telegraph: **Hadersleben.**  
**A. Dietrich.**

## Original-Saatgut.

**Franz Walther, Kleinkugel b. Halle.**  
**Goldthorpe-Gerste,** prämiirt Gersten.  
 Auslieferung Berlin . . . . . per 50 kg 10 Mt.  
**Hanna-Gerste** . . . . . per 50 kg 10 Mt.  
**Walther's Sommerkolbenweizen,** nach dreijähriger Erfahrung auch zum Winterbau sich eignend, bei Strohreichigkeit und hohem Körnerertrag, per 50 kg 12 Mt.

**Anderbecker Hafer** . . . . . per 50 kg 10 Mt.  
**Kartoffeln, Saxonia,** beste mittelfrühe Speisekartoffel, Professor Maercker, Kühn, pro 50 kg 2,50 Mt.

Preise gegen Nachnahme ab hier excl. Sack.

**Saatkartoffeln „Prof. Maercker“**  
 bei der Kartoffel-Ausstellung der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen mit dem Verdauungs-Diplom ausgezeichnet, hat  
 à Cir. 2,50 Mt. frei Bahnhof Schafstädt,  
 soweit der Vorrath reicht, abzugeben  
**H. Stoeber.**

**Victoria-Erbsen zur Saat,**  
 per 1000 kg netto ab hier 210 Mt.,  
**Ganna-Gerste zur Saat,**  
 per 1000 kg netto ab hier 180 Mt.  
 empfiehlt  
**L. Thraenhardt, Weihenfels a. C.**

**Frömsdorfer Originalsaatgut,**  
 als  
**Futtermüllensamen und Saatkartoffeln**  
 eigener Züchtung, offerirt und verkauft illustrierte Preislisten gratis und franco  
**Otto Cimbal, Oekonomierath,**  
 Frömsdorf in Schlesien.

Telegr.-Adr.: Saatguthaus Berlin.  
**A. Metz & Co.**  
 Berlin W., Bülowsstr. 57.  
 Samenhandlung. — Samenkulturen.  
 Ertrischen Vertheilern.  
 „Häcker-Breue“, frühest, mehligste, extrarichtige (ca. 30-facher Ertrag), sehr feine Speise-Kartoffel, 25 kg 7,50 Mt., 12½ kg 5 Mt. Vorkauf 3 Mt.  
 „Häcker-Breue“, (zum Körnerertrag), tritt in 10 Wochen, 50 kg 19 Mt., 1 kg 0,50 Mt.  
 Futtermüllensamen,  
 21. Milch-Riesensamen, extrarichtig, haltbar, in Form und Farbe vollständig Futtermüll, 50 kg 72 Mt., 25 kg 38 Mt., 12½ kg 21 Mt., 5 kg 9 Mt., 1 kg 2 Mt.  
 Futtermüll, 3. Milch-Gelbes, grünspig, cylindrisch, reif, haltbar, in Form und Farbe vollständig Futtermüll, 50 kg 82 Mt., 25 kg 44 Mt., 12½ kg 24 Mt., 5 kg 10 Mt., 1 kg 2 Mt.  
 Ueber alle anderen Samenarten für Landwirthschaft, Forstwirthschaft und Gartenbau schein unter Inhaltsverzeichnis, reich illustriert.  
 Hauptcataloge kostenfrei zu Diensten. (1897)

**Futtermüllensamen!**  
 Gelbliche Wägen, golden Zarfarb, hocherträglich, außerordentlich haltbar, reifem Müll, à Cir. 30 Mt., à Pfd. 40 Pf., offerirt  
**Laue, Gütschlocher,**  
 Schemnitz b. Gröbers.

**Zur Saat**  
 empfiehlt  
**Samenereiter, Reiterer, Reiterer**  
 Gebroder und Ackerbau  
 Dom. Karstube bei Nagla (Harg).  
 1598) **Koedel.**

**Kartoffeln.**  
 Einen großen Posten  
**Prof. Maercker**  
 Saat- u. Speisekartoffel hat abzugeben  
**Amirath C. Wentzel,**  
 Zentschenthal.

**Saatkartoffeln**  
 Rosen (früheste Speisekartoffel), à Cir. 2,25 Mt.  
 Magnum bonum, à Cir. 2,00 Mt.  
 offerirt, soweit der Vorrath reicht, zum Frühjahr d. J. frei Bahnhof Gollmig (Zahlig).  
 Dom. Eadow. **Wolff.**

**Saat-Erbsen,**  
 grünlich, früher, extrarichtig, früher, deshalb weniger dem Falsch ausgelegt als Victoria, 100 kg 27 Mt.  
**Carl Robra, Aichersleben.**

**Trockenschnitzel,**  
**Melasse-Dorfmüllfutter**  
 liefert in Abhängen jederzeit billigt  
**Wilhelm Thormeyer,**  
 Cöthen in Anhalt.

**Futtermüllensamen,**  
 sowie sämmtl. andern landw. Saaten kann sehr preiswürdig anbieten und liese ich mit Offerten gern zu Diensten.  
**Carl Robra, Samenbau,**  
 623) **Aschersleben.**

**Drahtzäune,**  
 Drahtgitter, Drahtgefächte, Drahtgewebe in allen Metallen für jeden Zweck, doppelseitige Spiral-Drahtmatrizen, extra hart. Zauns und Kohlenfische, Gefächte-Gitternetze, Strauchdraht und Zaunendraht.  
 liefert die Drahtwaarenfabrik von  
**C. H. Heiland, Halle a. S.**  
 Fernsprecher 1240.

**Alle Backformen,**  
 Backformen, Rubbingformen, Ausstecher, Giesformen in großer Auswahl.  
**Spezial-Gehäst Gr. Märkerstr. 123.**

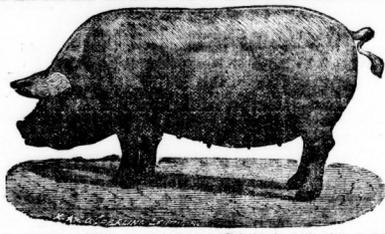
**Grossherzogl. Karl Friedrich-Ackerbauschule**  
 in Zwätzen bei Jena.  
 Praktisch-theoretische Ackerbauschule mit Internat.  
 Gründliche Ausbildung junger Landwirthe für ihren Beruf.  
 Das 44. Schuljahr beginnt am 10. April 1899.  
 Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen  
 Der Director **Dr. F. Moszeik.**

## Zur Frühjahr's-Saaten

bedienst zubereitet, verkaufe ich die nachfolgenden als hocherträglich erproben, durch fortgesetzte Zuchtmaß verbesserten Getreide-Spielarten:

**Sommer-Original Heine's Kalben** . . . . . 1000 kg 245 Mt., 100 kg 28 Mt.,  
**Original Heine's Noh** . . . . . 1000 kg 235 Mt., 100 kg 27 Mt.,  
**Weizen: Original Heine's Bordeaux** . . . . . 1000 kg 235 Mt., 100 kg 27 Mt.,  
**Gerste: Original Heine's Chevalier** . . . . . 1000 kg 245 Mt., 100 kg 28 Mt.,  
**Original Heine's Goldene Melonen** . . . . . 1000 kg 245 Mt., 100 kg 28 Mt.,  
**Original Heine's Hanna** . . . . . 1000 kg 245 Mt., 100 kg 28 Mt.,  
**Goldfohl** . . . . . 1000 kg 245 Mt., 100 kg 28 Mt.,  
**Hafer: Original Heine's Ertragreichster** . . . . . 1000 kg 225 Mt., 100 kg 26 Mt.,  
**Original Heine's Trauben** . . . . . 1000 kg 225 Mt., 100 kg 26 Mt.,  
**Erbsen: Frühe grünblühende Folger** . . . . . 1000 kg 300 Mt., 100 kg 34 Mt.,  
**Victoria** . . . . . 1000 kg 270 Mt., 100 kg 31 Mt.

Ich liefere in besten neuen Dreiflächen gegen Nachnahme und sende Preisverzeichniß mit näherer Beschreibung auf Wunsch.  
**Kloster Sadmerleben, F. Heine.**  
 Bahn, Post und Telegraph: **Sadmerleben.**



Stammzüchterei d. grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domäne **Friedrichswerth** (S.-Sob.-Gotha) Station Friedrichswerth. Auf allen bestkündigen Ausstellungen höchste Preise. Müllern auf dem Ausstell. der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft bis jetzt  
**145 Preise.**  
 Die Herde besteht in Friedrichswerth seit 1888. Juchst ist bei Erhaltung einer hohen Reifigkeit: Fortwährendes Körperbau, Schmelzwichtigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fett. Es foien:  
 3-4 Monate alte Eber 60 Mt., Sauen 50 Mt.  
 3-4 80 70  
 (Juchstiere 1 Mt. pr. Stück Stallgeld dem Wärtel.)  
 Profekt, weicher Härter über Auktions und Fütterung und Verkaufsbiliginan. ertheilt, gratis und franco.  
**Friedrichswerth 1899. Ed. Meyer, Domänenrath.**

Ein großer Transport der besten  
**Dänischen, sowie Holsteiner Pferde,**  
 im schöneren und leichten Schlage, ist wieder bei mir eingetroffen.  
**Halle a. S., Fr. Zwicker.**  
 Zeichnerstr. 8.

**Rittergut,** nahe zweier großer Städte, Bahnstation, 500 Morgen groß, incl. Wäsen, Auenböden, mit guten Esdäuben, ist mit sämmtlichen lebendem und todtm Inventar bei 60-80000 Mark **Abzählung zu verkaufen.**  
 Effekten unter U. d. 65318 befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**9000 schwere Winter-Pferdedecken**  
 sollen des gelinden Winters wegen, um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen direkt an Pferdebesitzer verkauft werden. Preis unverwundlich, dicken Decken sind weich, warm, wollig und dabei  
**■ spottbillig. ■**

Größe in Centimetern	ca.	180x120	150x100	145x115	145x115	145x115	145x115	145x115
Preis f. graue Decken nat. A	2,50	3,15	3,00	4,15	5.-	5.-	5.-	7,50
Preis f. gelbe Decken nat. A	3.-	3,75	3,30	5.-	6.-	6.-	6.-	8,50

Keine Aufschußwaren. Streng reelle, biele und schnelle Bedienung.  
 Feuer empfehle:  
**Pferdedecken 1,30 bis 14 A. Schlafdecken bis 20 A.**  
 Beschädigte Decken bedeutend unter Preis.  
 Preisliste frei.

Verhandt gegen Nachnahme. — Nichtzuliegendes verpächte ich mich zurückzunehmen.  
**Adolf Weschke, Woldeckenfabrik.**  
 Aschersleben 6.

**Viehkrankheiten.**  
 Bei allen Krankheiten der Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Geflügel, Cuvide etc. verzeichne man nur untere nachsich bedenklichen, gebrauchsfähigen Mittel. Erfolg sicher.  
 für Rinder und Schweine von unbedeutender Wirkung, à 9 Bld. Mt. 4.— fr. Nachnahme.  
 wenig, blouse dünne, tolle, schlichte werdende Müll, schlechtes Aussehen, übermüth und Getöse der Milch und Sauer bereittigt sofort unter Nüchternungsgesundheit. 1 Packt Mt. 1,00 fr. Nachn. 3 Packt Mt. 3.— fr.  
**von Poellnitz & Co., Köhlsdenbroda 7.**  
 Fabrik pharmac. Präparate.

**Maßpulver**  
**Milchfehler**

Jeder Tierbesitzer verlange unsere Preisliste. Verlangt gratis u. franco.  
**von Poellnitz & Co., Köhlsdenbroda 7.**  
 Fabrik pharmac. Präparate.



# Seidenstoffe

schwarz, weisse, farbige,  
neueste Webarten  
in grosser Auswahl

# C. A. Boegelsack

Specialhaus für Damenkleiderstoffe und fertige Kleider  
Gr. Steinstrasse 86.

Anfertigung eleganter Kleider.

Telephon  
1159

## Friedrich Malsch,

Große Steinstraße 1.

Erstes Special-Geschäft für hochfeine Luxuspapiere und Sondergeschäft für den gesamten  
Contor- und Schreibbedarf.  
Alleinige Niederlage der renommierten Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ehardt, Hannover.  
Complete Blätter Contor-Einrichtung, Beschäftigung zu jeder Geschäftszeit ohne Kaufzwang gestattet.

Saxonia-Kakao, streng natürl. behandelt, nicht künstlich parfümirt,  
deshalb bekömmlicher als jeder kakaonische. Verlangen Sie die Originalfabrikpackung  
(Date plombirt und geschnürt).

### Bilanz-Conto am 31. December 1898.

Activa.		Passiva.	
Grundstück- u. Gebäudeconto	33578 77	Geschäftsanteile-Conto	3430 —
Maschinen-Conto	13611 53	Anleihen-Conto	44700 —
Geräthe-Conto	865 44	Reservfonds-Conto	4644 76
Mobilien-Conto	513 —	Betriebsverrechnung-Conto	5126 76
Wagen-Conto	1032 48	Guthaben der Genossen für	
Cassa-Conto	5638 47	gelieferte Milch	7892 51
Debitoren- u. Bank-Conto	9164 32		
Bestände u. Inventar	1390 —		
	65794 01		65794 01

Mitgliederbestand am 1. Januar 1898: 44  
zugang bis 31. December 1898: 12 56  
Ausgeschlossen sind am 31. December 1898 durch den Tod 1

Jennach Mitgliederbestand am 31. December 1898: 55  
Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitglieder Guthaben um Mk. 530.—  
und die Haftsummen um Mk. 10.800.— vermehrt.  
Die Haftsumme aller Mitglieder beträgt am Jahreschlusse Mk. 68.400.—  
Domnitz, den 28. Januar 1899.

### Dampfmolkerei Domnitz,

eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
R. Zarries. F. Finzer. C. Rudloff.

### Creditverein von Thorwest, Nägler & Co. in Göttern a. S.

Die Herren Commanditisten werden zu der am  
Sonntag, den 4. März cr., Nachmittags 1 Uhr  
im Hotel zur „Vrenthischen Krone“ hieselbst stattfindenden  
ordentlichen Generalversammlung  
erzucht eingeladen.

#### Tages-Ordnung.

1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1898 und des Berichtes der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsraths.
  2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und über Vertheilung des Gewinns.
  3. Beschlußfassung über Ertheilung der Dividende.
  4. Ergänzungswahl des Aufsichtsraths.
- Göttern a. S., den 17. Februar 1899.

#### Der Aufsichtsrath

des Creditvereins von Thorwest, Nägler & Co.  
Rittweger, Vorsitzender.

## Ausverkauf.

Nach Uebernahme des Waarenlagers von Herrn Ph. Zimmermann habe  
ich einen Theil der Waarenbestände, um für die neuen Eingänge Raum  
zu gewinnen, zum Ausverkauf gestellt. Derselbe bietet den geehrten  
Kaufmann Gelegenheit zu äußerst vorteilhaften Einfäufen, da  
diese Waaren

ganz bedeutend im Preise herabgesetzt  
sind. Besonders halte ich empfindlich: einzelne Bekleidungs- u. Fabrics-  
preisen, feine Sandbücher, Kinderschürzen, Gobelins äußerst  
preiswürdig. Ich bitte, diese selten günstige Gelegenheit zu Neu-  
anschaffungen und Ergänzungen recht häufig zu benutzen und zeichne  
Schadungslos.

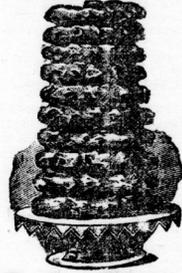
Gr. Steinstr. 9. Ida Böttger Nachf.  
Zuß. Franz Schneider.

## Wein- und Austern-Stube Julius Bethge

(Klippert & Engel)  
Leipzigerstr. 5 — kl. Sandberg 24  
Delicatessen- und Weinhandlung  
Conserven, Wild, Geflügel, Fische.

### Töchterpensionat.

In m. seit Jahren bestehenden Töchterpensionat finden von Eltern ab auch  
schulpflichtige junge Mädchen froh. Aufs., gute Kost und gesunden, pers. Aufs.,  
b. d. Arb. bei billigen Pensionen. (2217)  
Frau Dir. Eysell-Weidling, Halle a. S., Parz. 13.



C. L. Blau.



Die elegantesten  
Kinderwagen

in  
aparter solider Arbeit,  
größter Auswahl zu  
billigsten Preisen

nur bei

A. B. Schmidt,

Gr. Steinstr. 50.

Spezial-Geschäft für feinere  
Kinderwagen.

**Kouverts,** 1000 Stück 2,50, 2000 Stück 5,00  
1000 Stück 5,00, Brief-  
bogen 10-carr. 1000 Stück 5,00,  
Boipadrabestellen 1000 Stück 3,50,  
Küchengerät 1000 Stück 2,50, alle  
anderen Zufachungen billiger bei moderner  
Druckausführung. Preislisten u. Muster  
zu Diensten. Gute Vorräte. (2013)  
Herrn. Pezely, Buchdruckerei,  
Landsberg b. Halle.

### Dank.

Ich war seit 2 Jahren notwendiger-  
weise an furchtbare Schmerzen, die  
Tend in der Herz- u. Schenkel- u. in der  
Brust, Rücken und Kopf, Appetitlosigkeit,  
bestand. Gefühl des Wellens u. Schü-  
lungen. Nachdem ich schon vieles erfolg-  
los gebraucht, rief mich meine Schwester  
an die Handlung des Herrn A. Pflüger Dresden,  
Ostra-Allee 7, in Anspruch zu nehmen.  
Die mir überlieferten leicht durchführbaren  
Bereitungen wurden mir in reichem Maße  
besorgt u. befand ich mich wieder  
ganz wohl, trotz ich meine Schmerzen  
wieder vertrieben kann. Ich spreche hier  
mit meinem liebsten Dank aus mit der  
Empfehlung an alle ähnlich Leidenden,  
sich an Herrn Pflüger in Dresden zu  
wenden. E. Sturm, GutsMuths in D.  
Lewitz b. Gersdorf, Station Weichen  
(Prov. Sachsen). (2256)



### Töchter höherer Stände

finden froh. Aufs., in gefällig  
Formen, in Witzend., Sprachen, Musik,  
Malen u. f. m., Haushalt. — Sch. Lage,  
nahe dem Walde. Ausländ. im Souv.  
Empfehlungen: Herr General Wam u. Herr  
Divisionsoberst Falk. GutsMuths, Herr Kom-  
mandant Kuster, Herr Dr. Richter,  
Herrn a. Saar u. Herr. Aufs.,  
zu dienen an.  
Herr. A. Leo, GutsMuths, Ringenstr. 11.

## H. Elkan, Leipzigerstr. 87, billigstes und größtes Kaufhaus der Stadt Halle,



### Confirmanden- Anzüge

in größter Auswahl, guten  
Stoffen, garantiert schönster  
Passform in  
10 Qualitäten  
von 9,50 Mark an,  
12,00, 13,25, 15,00,  
17,00 bis zu den  
feinsten, 20,00.

Stoff-Lager  
zu Bestellungen  
nach Maß  
unter Garantie guten Stiches  
mit billiger Preis-  
stellung.

Ferner großes Lager in  
Confirmanden-Hüten,  
Wäsche, Chemisettes,  
Stiefeletten u. Stiefeln.

Jeder Confirmand erhält  
ein Extra-Geschenk.  
Kaufhaus  
I. Ranges.

H. Elkan,  
Leipzigerstr. 87.

### Pension

finden junge Mädchen zur Ausbildung in  
Deutsch und in gefällig. Formen. Auf  
Wunsch wissenschaftl. Unterricht. Freie  
gesunde Wohnung mit Garten.  
Frau Dr. Hothner geb. Rosenthal,  
Dalle a. S., Kirchhof 8.

### Münchener Concerthaus „Sport-Hotel“

Gr. Steinstr. 27/29. Telephon 1154,  
Sonntag, den 12. Februar 1899,  
Abends 8 Uhr.

### Gr. Münchener Concert in der alten tadellosen Weise. Alles Liebige befannt.

### Bockbier.

### Saalschlossbrauerei Giebichenstein. Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr. Großes Concert der Kapelle des Kgl. Magdeb. Milit.-Regts. Nr. 36. Entre 30 Pfg. O. Wiegert.

### Wintergarten. Morgen Sonntag Abends 8 Uhr: Großes Concert der Kapelle des Kgl. Magdeb. Milit.-Regts. Nr. 36. Entre 30 Pfg. O. Wiegert.

### Welt-Panorama. Leipzigerstraße 5 I. Diese Woche: Genoa, San Remo, Bordighera u. S. W. (Italienische Riviera.) Panorama International.

Große Ulrichstr. 6 I.  
Woche vom 19.—25. Februar 1899  
Auf allseitigen Wunsch des geehrten  
Publikums noch einmal:  
Eine bequeme Wanderung durch  
Potsdam  
und die interessantesten  
kaiserlichen Schlösser.  
NB. Diese Anfahrten sind einzig für das  
Panorama International angenommen.  
Die Direction.

### Dank!

Seit langer Zeit litt ich an Kopfschmerz  
mit Bohlen und Säuren in den  
Schläfen, Schmerzen in der Stirn, den  
Augen und dem Genick. Die Anfälle  
traten alle 8—14 Tage ein und endigten  
mit qualvollem Erbrechen. Im März  
1898 gelieferte ich ein Magenleiden hin-  
zu. Druck vor dem Nagen, Angestreut,  
Nüchtern, Uebelkeit und Erbrechen, zuletzt  
Erbrechen aller Genossen. Ich warnte  
mich, da Niemand mir half, auf Ent-  
scheidung an Herrn G. Fuchs, Berlin,  
Leipzigerstraße 134, I. Sofort trat  
Besserung, bald Heilung des Magen-  
leidens und endlich auch der Kopfsch-  
merz ein. Ich will nicht unterlassen, zum  
Hinweis für ähnlich Leidende meinen  
innigen Dank auszusprechen.

Frl. L. Hohenschild,  
Rürnberg, Friedrichstraße 29, I.

### The Berlitz School of Languages, Sternstr. 11.

Englisch, Französisch, Italienisch.  
Nur geprüfte, nationale Lehrerinnen.  
Während des Unterrichtes hört und  
spricht der Schüler nur die Sprache, die  
er zu erlernen wünscht.  
Prospekte kostenfrei.

### Familienpensionat.

In Döhlen finden noch 1—2 Mädchen im  
Alter von 11—12 J. Aufs., gut. wirtsch.  
Unt., franz., engl., franz. und geistl.  
Bilgung. Beste Herz-Preis nach Ueberleit.  
Frau Prof. Lange, geb. u. Gabelen,  
Weimar, Souffletstraße 20.



Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleſchen Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachſen und die angrenzenden Staaten.

42.

Halle a. S., Sonnabend, den 18. Februar.

1899.

[Nachdruck verboten.]

## Aurora's Prüfungen.

Von E. Lovett-Cameron.

1)

## 1. Kapitel.

Sie ſaßen in einer Reihe auf der Gartenmauer — alle Vier — Davie an einem Ende und Dolly am anderen. Davie rauchte eine kurze ſchwarze Pfeife mit dem unerſütterlichen männlichen Ernſte, der ſeinen zwanzig Sommern angemessen war, und Dolly drückte Muggins lieblosend feſt an ſich. Muggins war ein abſonderlich häßlicher Bullterrier, deſſen Körper unzählige Schrammen und Narben aufwies, Spuren, die manch' heißer Kampf zurückgelaſſen.

Dolly vergötterte Muggins mit all' ſeinen Narben; ſie hatte die Arme feſt um ſeinen Hals gelegt und ließ allerlei Zärtlichkeiten auf ſein zerſchundenes Geſicht niederregnen. Muggins ließ dieſe Behandlung mit philoſophiſcher Gelaffenheit über ſich ergehen und wedelte nur hin und wieder mit dem Schwanz, zum Zeichen, daß er die Aufmerksamkeiten ſeiner Herrin zu ſchätzen wiſſe.

Zwiſchen dieſen Beiden — Davie, dem Haupte der Familie, der breitſchulterig und gut gewachſen und deſſen offene, freundliche Züge ſich mehr durch einen freimüthigen, männlichen Ausdruck, als durch Schönheit auszeichneten, und Dolly, die die Jüngſte war — ſaßen Luife und Aurora. Luife und Dolly, vierzehn- und zwölfjährig, waren unordentlich ausſehende kleine Mädchen mit wirrem, rothem Haar und Geſichtern, die noch einem unbeschriebenen Blatte gleichen. Ihre blauen Kattunkleider waren zerriſſen und voll Flecken, Antlitz und Hände von der Sonne verbrannt und mit Sommerſproſſen bedeckt, Arme und Beine lang und ſchwächig. Sie ſahen ſo aus, als ſeien ſie aus ſämmtlichem Zeug herausgewachſen.

Aurora war neunzehn und auf der Sonnenhöhe ihres Lebens. Was in vergangenen Zeiten die Bevan'sche Familie an äußerem Reiz beſaßen — und das Geſchlecht ſoll ſich durch große Schönheit ausgezeichnet haben — hatte in der gegenwärtigen Generation in Aurora den Höhepunkt erreicht. Sie war ſchön — ſchön wie ein Traum, wie eine ihrer eigenen Urahnen, die, von Sir Joſhua und Romney gemalt, in ihren blindgewordenen Bilderrahmen an den Wänden des Speiſeſaales hingen, Urahnen, die in der guten alten Zeit, als die Familie Bevan eine Rolle in der großen Welt und am Königsſhofe ſpielte, gefeiert und als Schönheiten geprieſen wurden.

Aurora hatte keine Seiden-, Atlas- und Broſatgewänder, wie ihre Urgroßmütter, um ſich damit zu ſchmücken und zu puzen, aber ihr abgetragener Anzug, der ſeinen ländlichen Urſprung nicht verleugnete, konnte weder das vollendete Ebenmaß, die herrlichen Umriſſe ihrer geſchmeidigen, jungen Geſtalt verdecken, noch dem leuchtenden Schmelz ihres ſprechenden Antlitzes Abbruch thun. Das Kleid aus grobem Baumwollensſtoffe, die billigen, vom Dorfſchneider angefertigten Schuhe, die harken, geſtickten Strümpfe an den ſchlaffen Füßchen, der ge-

wöhnliche Strohhut auf ihrem blonden Haar, waren freilich ſämmtlich ihrer unwürdig, aber ſie konnten ihren Liebreiz nicht ſchmälern. Sie war eine Verkörperung von Jugend, Geſundheit und Glück.

Den Leuten in Farnford thaten die jungen Bevan's aufrichtig leid. Die armen Kinder — ſo ſprachen ſie mittheilig zu einander — ſo jung, ſo ſchlecht erzogen, die ein ſo ungebundenes Leben führten, wie es ihnen nur einfiel, ohne irgend nennenswerthe Vorbildung, nur auf die arme, todkranke Mutter angewieſen, die ſicher den Winter nicht überleben würde! Was ſollte aus ihnen werden, wenn ſie nicht mehr war und ſie auch des letzten Haltes und der einzigen Stütze beraubt ſein würden? Sie würden auch in äußerſt bedrängten Verhältniſſen zurückbleiben, denn die Rente der Wittve würde mit ihrem Tode aufhören. Erſpart konnte ſie kaum irgend etwas haben. Was ſollten die armen Kinder anfangen, wie auf dem alten Familienſitze weiterleben? Sie hatten keine Zukunft, keine Ausſichten irgend welcher Art. War ihre Lage nicht wirklich eine bemitleidenswerthe?

Aber die jungen Bevan's ſahen ſich ſelbſt durchaus nicht für einen Gegenſtand des Mitleids an. Sie waren jung, und das Leben mit ſeinen endloſen goldenen Möglichkeiten lag vor ihnen; ſie waren munter und guter Dinge, mit einem geſunden Appetit geſegnet, und was ihnen die Zukunft auch bringen mochte, ſo hatten ſie bis jezt noch niemals das Drückende der Armuth empfunden. Geld hatte keinen beſonderen Werth für ſie; ihre einfachen Bedürfniſſe waren gering und ihre beſcheidenen Mittel hatten ihre Mutter jedenfalls in den Stand geſetzt, durchzukommen, und ſich die quälende Sorge, Schulden zu haben, fernzuhalten. Das eine wirkliche Leid, das wie eine dunkle Wolke über ihrem Leben ſtand, war ihnen gottlob noch nicht zum Bewußtſein gekommen. Sie waren ſeit lange an den leidenden Zuſtand ihrer Mutter gewöhnt, ſo daß ſie es ſich nicht klar machten, daß die bleiche Dulderin, die ſo lange ſchon auf ihrem Sopha gelegen und immer heiter und lebenswürdig geweſen, über deren Lippen nie eine Klage gekommen, die ſiets voll Antheil für all' ihre einfachen Freuden war, in Wirklichkeit in dem letzten Stadium einer unheilbaren Krankheit angelangt ſei.

Ihre Anſichten über ihre eigene Lage wichen weit von denen ihrer Nachbarn ab. Davie war durchaus nicht unglücklich, weil er keinen beſſeren Unterricht erhalten, als ihm die Lateinſchule in der anderthalb Stunden entfernten Fabrikſtadt Smolkingham gewähren konnte, und auch Aura, Luife und Dolly beklagten es nicht, daß ihnen keine moderne Bildung zu Theil geworden. Frau Bevan hatte ihre älteſte Tochter Alles gelehrt, was ſie ſelbſt wußte, und Aura hatte dann wieder ihre kleinen Schwiſtern unterrichtet. Keines der Geſchwifter wünſchte ſich etwas Beſſeres. Sie wären die Erſten geweſen, Jeden, der ſich herausgenommen, ſie zu bemitleiden, auszulachen. Gab es doch eine Menge Leute, die viel mehr zu bedauern waren als ſie. Olivia Marchmont zum Beiſpiel.

Um Alles in der Welt möchte ich nicht Olivia Marchmont sein! sprach Aura in diesem Augenblicke, während ihre Augen nach den sonnendurchleuchteten Lichtungen des schönen Parkes, der sich an der anderen Seite der Landstraße hinstreckte, hinüberschweiften, in dem das Farrenkraut hoch und üppig in den stillen Thalmulden wuchs und das Wild in dichten Schaaren im Schatten der ehrwürdigen Eichen und Buchen graste, die in alter Zeit nicht den Marchmonts, sondern den Vorfahren der Bevans gehört hatten.

„Armes Ding! Sie muß sich wenigstens doch einmal am Tage umziehen!“ meinte Luise mit unfäglicher Verachtung.

„Ja, und sie muß mit einem Reitknecht hinter sich ausreiten! Und sie darf ohne ihre Jungfer Claudine nicht einmal bis ins Dorf gehen!“ fuhr Aura fort.

„Wie schrecklich das aber sein muß!“ stöhnten Luise und Dolly im Chöre. „Und dann erlaubt ihr die gräßliche Lady Abela nicht mal, einen Hund zu halten!“ fügte Dolly hinzu und drückte Muggins inniger denn je gegen den Brustflak ihrer durchaus nicht flectenlosen Schürze.

„Und sie muß aus Vorsicht für ihren Teint einen Schleier tragen, wenn sie ausgeht, und Handschuhe, damit ihre Hände nicht Sommersprossen bekommen. Denkt nur, wie furchtbar!“ rief Aura aus.

„Armes, kleines Mädchen,“ mischte sich Davie mitleidig ins Gespräch, wobei er seine kurze, schwarze Pfeife einen Augenblick aus dem Munde nahm, „das Allerschlimmste für sie ist, Lady Abela zur Mutter zu haben. Das muß wirklich gräßlich sein!“

Der Gegenstand all' dieses Bemitleidens war ein glückliches junges Mädchen, das von frühester Kindheit an im Schooße des Lurus aufgewachsen, das immer die schönsten Kleider getragen und in den elegantesten Equipagen gefahren, das eine vorzügliche Erziehung und Bildung genossen und während zweier Londoner Saisons viel umworben und gefeiert worden, weil sie die einzige Tochter und Erbin des reichen Herrn Marchmont und seiner Gemahlin Lady Abela Marchmont auf Schloß Farnford war.

In ihrer Kindheit waren Olivia und Aura große Freundinnen gewesen — sie waren fast gleichalterig, Olivia war nur ein Jahr älter —, aber als sie zu jungen Mädchen heranwuchsen, hatte Lady Abela mit, wie sie es nannte, weiser Vorsicht Sorge dafür getragen, ihre anmuthige und vollkommen wohlzugerogene Tochter dem verderblichen Einflusse eines verwilderten Mädchens, das eine so unerwünschte Gefährtin für ihr Kind abgab, zu entziehen: so wenigstens stellte Lady Abela die Sache ihren Freunden dar.

„Die arme Aurora ist so ununterrichtet, so vernachlässigt, so ganz ohne alle Aufsicht oder Erziehung!“ pflegte sie gegen ihre Bekannten zu äußern. „Ich würde für mein liebes Töchterchen zittern, käme es viel mit ihr zusammen, obwohl ich selbst natürlich um ihres armen, lieben Vaters willen immer Interesse für diese unglücklichen, jungen Bevans empfinden muß.“

Aber ob dem nicht noch etwas Anderes und Wesentlicheres zu Grunde lag —, ob die Mutter sich nicht vielmehr des Unterschiedes zwischen ihrem eigenen blaffen, unbedeutend aussehenden Kinde und jenem anderen Naturkinde mit seinen wunderschönen Farben, den rothigen Lippen aufs Schärffste bewußt war — zwischen dem Buchs und der Haltung, die der Kunst Nichts und der Natur Alles verdankten, und dem sorgfältig überwachten Gang und angelernten Bewegungen, die Olivia blos zu einem lebendig gewordenen Modelibde machten —, das zu ergründen ist unmöglich. Lady Abela war eine kluge Frau, und es nicht wahrscheinlich, daß, da sie den Begriffen ihrer Zeit gemäß weise war, diese Dinge ihren scharfen und prüfenden Augen entgangen sein sollten.

Es hatte sich in Lady Abela's Vorleben ein kleiner Roman abgepielt. Vor Jahren hatte sie — eine der mittellosen Töchter des Grafen von Bratham — der junge David Bevan von Farn Manor geliebt und um sie geworben. Er war schön, wie ein griechischer Gott, der beste Reiter, der sicherste Schütze, der eleganteste Tänzer ringsumher, und er hatte Lady Abela's Herz erobert. Aber mit dem Geschlechte der Bevans ging es bergab. Das alte Manor House, der einzige Besitz, der ihnen aus glücklicheren Tagen übrig geblieben, war in Verfall gerathen, die einst dazu gehörenden ausgebreiteten Ländereien waren alle verkauft und in andere Hände übergegangen, und der junge Mann konnte nur wenig noch sein eigen nennen. Und da erschien der neue Besitzer von Farnford, ein selbstgemachter Mann, der sich durch glückliche Handelspekulationen ein großes Vermögen erworben, auf der Bildfläche und kaufte den schönen, alten Park und fast das ganze Gut, das einst den Bevans — dem alten Geschlechte, für das so schlimme Zeiten angebrochen — gehört, und erbaute sich ein prächtiges, schloßartiges Wohnhaus auf der Stelle, wo der alte Familiensitz, der so lange leer gestanden und in dem nur noch Fledermäuse und Eulen gehaust, sich erhob.

Herr Marchmont trug sich mit hochfliegenden Plänen — er wollte auf jede Weise in der Welt vorwärts und emporkommen und sich mit der Tochter eines vornehmen Hauses verbinden. Sein Auge fand Wohlgefallen an Lady Abela, und er schlug den lebenswürdigen, aber unbemittelten jungen Mann, der ihr nur seinen alten Namen und seine schöne Persönlichkeit zu bieten hatte, bald siegreich aus dem Felde. Lady Abela gab ihrer ersten Liebe den Kaufpaß und heirathete James Marchmont.

Sie hatte ihre Wahl vermuthlich niemals bereut. Marchmont war ein musterhafter Ehegatte und wurde bald ein sehr beliebter Mann in den Gesellschaftskreisen, in denen zu verkehren er erstrebt. Er wurde von der Grafschaft einstimmig als konservatives Mitglied ins Parlament gewählt und hatte sich auf diesem verantwortlichen Posten zu allgemeiner Zufriedenheit seit mehreren Jahren bewährt. Sein Reichthum war noch gewachsen, und Alles in Allem war er auf der Lebensleiter viele Sprossen höher gestiegen, als er zur Zeit seiner Heirath hatte voraussehen können.

Unterdessen war es mit seinem aus dem Felde geschlagenen Nebenbuhler immer weiter bergab gegangen. Er hatte auch geheirathet, aber seine äußere Lage durch seine Heirath nicht verbessert. Seine Frau war das einzige Kind eines alten Adokaten, eines Sonderlings, der darauf bestanden, das kleine Vermögen seiner Tochter in einer lebenslänglichen Jahresrente für sie anzulegen; für die Zukunft der Kinder, die etwa aus der Ehe hervorgehen sollten, müsse der Vater sorgen, wie er seinem Schwiegerjohnne sagte, und möglicher Weise eingedenk, wie sonderbarer Weise das Geld der Bevanschen Familie gleichsam unter den Fingern zerronnen, war er nur darauf bedacht, seine Tochter vor Mangel zu schützen. Als der arme, sorglose, leichtsinnige David Bevan gestorben, war aus den Ueberbleibseln seines Vermögens Nichts für seine Kinder übrig, außer dem alten Manor House, dem Wittwenfug früherer Geschlechter, das nicht verkauft werden konnte, und der Jahresrente ihrer Mutter, die ihnen nur zu Gute kam, so lange sie ihren Mann überlebte.

Lady Abela bewahrte tief im Herzen noch immer das Gedächtniß ihres einfligen Geliebten, und obgleich ihre Weiblichkeit und ihr eigenes Interesse bei ihr stets in den Vordergrund traten, so war sie doch keineswegs gleichgültig gegen das Schicksal seiner vaterlosen Kinder, obgleich die Art und Weise, wie sie sich zu ihren Gunsten ins Mittel legte, nicht unbedingte Billigung verdiente. Lady Abela war ein seltsames Gemisch —

sie war nicht ganz schlecht und ihre besseren Regungen lagen beständig mit den niedrigen Seiten ihrer Natur im Kampfe.

An diesem besonderen Nachmittage, als die jungen Bevans sich über die Töchter ihrer Nachbarn auf ihrem Lieblingsstuhle, der niedrigen Gartenmauer, von dem sich eine herrliche Aussicht über das bewaldete Thal, das große Haus im Park und das Dorf drüben bot, unterhielten, fand eine ungewöhnliche Unterbrechung statt. Das Hausmädchen kam quer über den Rasen hinter ihnen.

„Fräulein Aurora, Ihre Mama bittet Sie, sofort in den Salon zu kommen.“

„In den Salon? — Wozu denn in aller Welt, Priscilla?“

„Es ist Besuch da, Fräulein, — ein Herr,“ sprach Priscilla mit etwas verächtlicher Miene.

Da Besuche, besonders von Herren, im Dower House verhältnißmäßig zu den Seltenheiten gehörten, riefen Priscillas Worte die lebhafteste Aufregung unter den jungen Bevans hervor.

„Ein Herr?“ wiederholte Aurora ungläubig. „Unmöglich!“

Die kleinen Mädchen brachen in spöttisches Lachen aus, während Davie rief:

„Komm, laß doch Deine schlechten Witze unterwegs, Priscilla!“

„Es ist kein schlechter Wit, junger Herr,“ versetzte die Dienerin mit Würde. Er war für die Dienerschaft doch immer der „junge“ Herr. „Es ist die reine Wahrheit, die ich Ihnen sage. Jedenfalls ist Besuch da; Sie mögen ihn einen Herrn nennen oder nicht, wie Sie wollen.“

„Aber wer ist er? — Hast Du ihn schon einmal früher gesehen? — Kannst Du uns nicht seinen Namen nennen?“ ertönte es ihr im Chor entgegen.

„Es wird wohl nur der alte Fanshawe sein,“ meinte Davie verächtlich. Fanshawe war der alte Pastor, der sie Alle getauft hatte.

„Durchaus nicht!“ gab Priscilla, jetzt wirklich ärgerlich, zurück. „Als ob ich es nicht gleich gesagt haben würde, wenn es Pastor Fanshawe wäre! Es ist Jemand, der noch niemals hier gewesen ist und den ich mich wundere, hier zu sehen, und es würde mich noch mehr wundern, wenn er jemals wiederkäme! Aber jedenfalls schickt Ihre Mama nach Ihnen, und daher beeilen Sie sich lieber, Fräulein Aurora, und thun Sie, was sie von Ihnen verlangt.“

Aurora glitt von der Mauer herab und fuhr unwillkürlich mit den Händen nach ihrem in Unordnung gerathenen Haar.

„Aber ich sehe nicht darnach aus, Besuch zu empfangen!“ wandte sie widerstrebend ein und blickte dabei ihre kleinen Schwestern an, als erwarte sie deren Zustimmung.

„Du siehst freilich ziemlich schauerhaft aus,“ gab Luise mit der liebenswürdigen Offenheit der Kindheit zu.

„Könntest Du nicht rasch ein anderes Kleid anziehen, Aurora?“ meinte Dolly. „Oben hängt Dein reines rosa Rattunkleid; dies hier ist vorn ganz grün geworden, als Du heute Morgen beim Jäten auf dem Gras knietest, und an der Taille fehlt auch ein Knopf und Du hast ein Loch —“

Priscilla schnitt diese peinliche Aufzählung von Mängeln durch einen Ausbruch entrüsteter Mißbilligung ab.

(Fortsetzung folgt.)

## Allerlei.

**Begrabene Städte in der Wüste.** Eine überraschende Entdeckung lohnte, wie wir schon damals, als der kühne Forscher einen Vortrag in Halle a. S. hielt, mittheilten, Herrn Dr. Sven Hedin, als er den großen westlichen Theil der Wüste Gobi durchzog. Wie er in seinem jetzt in London erschienenen Buch „Trough Asia“ ausführlich erzählt, hat er das Gebiet auf seinen Reisen zweimal berührt. Es ist mit Sanddünen bedeckt, die ein schnelles Fortschreiten unmöglich machen. Das Land ist völlig erstorben, kein Anzeichen der Thierwelt unterbricht die Monotonie der gelben Sandberge, die bis 200 Fuß hoch sind. Der Forscher war selbst in Lebensgefahr, und zwei seiner Begleiter blühten ihr Leben ein, da die Kameele ihren Dienst versagten. Von Khotan aus besuchte er dann noch mehrmals die Wüste, und hierbei stieß er auf die „begrabenen Städte“. Er fand Ruinen von Hunderten von Häusern aus Pappelholz, die ohne irgend eine Spur von einem erkennbaren Plan oder von einer Linie umherstanden. Die meisten waren nach einem und demselben Schema gebaut: es war gewöhnlich ein kleines Viereck in einem größeren, das in mehrere Zimmer eingetheilt war. Pfosten von 6–10 Fuß Länge, die aus dem Sande hervorragten und trocken wie Bündelholz waren, bezeichneten die Lage dieser Häuser. So ist der größte Theil der ehemaligen Stadt unter den Sanddünen begraben, und sie wird nur in einzelnen Zwischenräumen sichtbar. Auch einzelne Ueberreste von Wänden in der Höhe von etwa 3 Fuß wurden gefunden. Sie bestanden aus Pläcken, die durch zusammengebundene Grassbündel gebildet waren, und waren mit einer Lehmwand bekleidet. Die Lehmwände sind mit Wanddecorationen geschmückt, die knieende weibliche Figuren mit gefalteten Händen, an denen auch die über dem Kopfe zu einem Knoten verschlungene Haartracht auffällt, und bärtige Männer von arischem Typus, wie Perser gekleidet, darstellen. Auch Buddhafiguren, sowie Frieze und Kränze wurden gefunden. Ferner ließen sich Spuren von Gartenanlagen erkennen; ehemals müssen Pflaumen und Aprikosen da gewachsen sein, wo jetzt die trostlose Dede ist. Die Lösung des Räthses, das diese Ruinen aufgeben, liegt darin, daß an dieser Stelle einst ein Fluß vorbeigeflossen ist, dessen Versiegen den Ruin der ehemals blühenden Stadt herbeigeführt hat. Ein Nebenfluß des Kzina-daria hat hier die Obsthäuser bewässert und die Mühlen getrieben, der später, wie alle Flüsse jener Gegend, sein Bett immer weiter nach Osten gesucht hat. Auch ein „todter Wald“, durch den der Reisende hindurch mußte, ehe er zu jener Stätte kam, erzählt noch von ihm; seine Ueberreste sind nur noch „kurze Baumstämme, grau und zerbrechlich wie Glas, die Zweige von der Dürre wie Korkezieher in einander verschlungen, und vertrocknete Wurzeln.“ Hedin hält die Stadt für 1500 Jahre alt. Da ihre Einwohner Buddhisten waren, muß sie vor der arabischen Invasion bestanden haben, die im achten Jahrhundert stattfand.

**Ekkehard und Frau Hadwig in St. Gallen.** Die Stadt St. Gallen will im Mai einen großartigen Umzug veranstalten, der die Geschichte der Abtei und Stadt St. Gallen darstellen und sich eng an Scheffels „Ekkehard“ anlehnen soll. Der Zug wird, einer Mittheilung der „Frl. Btg.“ zufolge, 22 Gruppen mit über 1500 Personen umfassen; er beginnt mit der Darstellung eines alemannischen Bauernhofes in kulturgeschichtlich treuer Nachbildung; es folgen ein alemannischer Wald-Gottesdienst, hierauf Gallus, der Begründer des Klosters, mit seinen Mönchen, dann Hadwig, die stolze Schlossherrin vom Hohentwiel, mit dem Mönch Ekkehard. Der St. Gallische Feiertag wird die beiden Helden der Scheffel'schen Dichtung nicht in müßiger Liebesändelei, sondern mitten in den kriegerischen Vorbereitungen zur Abwehr der drohenden Hunnen-Invasion zeigen. Die Gruppe der wild herankommenden Hunnen ist besonders wirkungsvoll gedacht; die tüchtigsten und verwegenen Reiter der Ostschweiz werden dafür verwendet. Dann folgt das malerische Bild der stierreichen Mönche von St. Gallen und Reichenau und der Hilfsmannschaft aus Schwaben. Da zugleich der Sieg des Frühlings über den Winter versinnbildlicht werden soll, so wird der Zug eingeleitet durch die städtische Jugend, die, nach dem Vorbilde des Narcißens-Festes in Montreux und der Blumenfeste an der Riviera in das Kostüm der Blumen gekleidet, des Lenzes Erwachen verkünden wird.

Eine interessante Luftreise hat am Dienstag der Luftballon des Vereins zur Förderung der Luftschiffahrt zu Berlin, in dessen Korb sich die Herren Oberleutnant von Siegfried, Dr. Blaczel, Dr. Sallé und Frl. von Hoffmann befanden, gemacht. Von einem Teilnehmer der Fahrt erhält die „Nat.-Btg.“ folgende Darstellung derselben: Als Morgens 8½ Uhr die gasgebährte Seidenhülle in die Lüfte stieg, schien sie nur unwillig in höhere Sphären vordringen zu wollen, denn nur in 1200 Fuß schwebte sie, von leichterem Südwind getrieben, über das

Lampelhofer Feld, die Hasenheide und Treptow dahin. Fast schien es, als berührte das Ende des Schleppseiles die Spitze der Garnisonkirche. Als aber die Sonnenstrahlen siegreich die Dunsthülle durchdrachen und den Ballon erwärmten, stieterte er zu 4500 Fuß Höhe empor und gestattete seinen Korbinassen wunderbare Ausblicke auf die wolkenfrei tief drunten liegende Erde. Die zahllosen Wasserpiegel der feuerreichen Mark lagen im Miniaturformat sonnenglänzend da, in den sie umrahmenden Wäldern rauschte gebemischvoll süßend der Wind, und gleich Spielzeugbauten von Kinderhand erblickten wir Erlner, Friedrichshagen, Müncheberg. Raleidostopartig wechselnd zogen all die Bilder vorüber, um abgelöst zu werden, durch stets neue, andersartige. Schon schimmerten hellglänzende Wasserstreifen heraus, die in abenteuerlichen Krümmungen sich durch die dunklen Felder des Ockerbruchs wandten. Rechts in der Tiefe die Türme von Küstrin, links das malerisch am Seeufer gelegene Berlinchen, querte der Ballon in majestätischem Flug die Ober. Aus den Dörfern klang wühendes Hundegeschell heraus, als fürchteten die Hunde das seltsame Gefährt in den Lüften, vermisch mit den wenig harmonischen Tönen der Dorfmusik und lang nachhallenden Freudenrufen. Es war ja Fastnacht, Fastnacht auch hier droben in der unendlichen Einsamkeit. Warum sollten nicht auch wir die Festfreude theilen? In strohumwickeltem Krüge dampfte ja das heiße Wasser, verführerisch winkte die Punschschenz, verführerisch dufteten auch die Tschowischen Pfannkuchen. Drum dauerte es nicht lange und hell klangen die Gläser zusammen, und Freudenjudger schallten hinunter zu der Erde, während weiter und weiter der Ballon uns dahintrug über Wald und Feld und See. Als die Nachmittagsstunden weiter vorrückten, flogen wir über Schloope und seine unsagbar traurige Umrahmung dahin, durchmüllerten noch gläserbewaffnet die Straßen von Schneidemühl, um schließlich durch Ballastwerfen rapid ca. 6000 Fuß aufzusteigen. Welch gewaltige Höhe es war, lehrte die Thatfache, daß ausgeworfene Flaschen 40 Sekunden brauchten, ehe sie die Gisede eines Sees trafen und durchschlugen. Mit sinkender Sonne begann auch der Ballon zu fallen, das Brausen und Klodeningeln in den Ohren meldete uns die Thatfache nur zu getreulich, und bald schwebten wir mit lang nachschleppendem Schleppseil 200 Fuß über der Erde in fast windstiller Zone. Von allen Seiten strömte die Dorfjugend herbei, sogar Hochzeitsgäste mit zplinderischen Kopfgebilden, die einem Archäologen Freude bereitet hätten, kamen leuchtend mit ihren festlich gekleideten Schönen über die Felder daher, um das aus Himmelshöhen herniedersteigende Ballonungeheuer staunenden Auges zu bewundern. Wir waren nach 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>stündiger Fahrt in Witoslaw bei Natel, Provinz Posen, gelandet!

**Werkwürdige Grabinschriften.** In der Stahl'schen Buchhandlung in Regensburg ist soeben unter dem Titel „Werkwürdige Grabsteininschriften“ ein ebenio originelles als lustiges Büchlein erschienen. Diese bisher noch nicht oder nur wenig bekannten Inschriften aus verschiedenen Gegenden sind eine wahre Fundgrube für Volksfreunde. Aber auch der Freund des Humors kommt bei der Lektüre des Büchleins auf seine Rechnung. Ein paar Proben mögen das beweisen.

**Auf einem Grabstein im alten Wiener Friedhof.**

Wanderer zieh deine Mütze,  
Es liegt ein Komiker und schlechter Schütze  
In diesem feuchten Loch.  
Die Waise, die er sagte,  
Die Hasen, die er jagte,  
Die leben alle noch.

**Marterl auf dem Berg Isel (Tyrol).**

Hier ruhet Franz Josef Matt,  
Der sich zu Tod gefossen hat.  
Herr, gib ihm die ewige Ruh'  
Und ein Gläsle Schnaps dazu.

**Marterl im Lavantthal.**

Hier ruht der ehrhame Johann Missegger, auf der Hirschjagd durch einen unvorsichtigen Schuß erschossen aus aufrichtiger Freundschaft von seinem Schwager Anton Sieger.

**Auf einem Leichenstein in Bomp.**

Ach, ach, ach,  
Hier liegt der Herr von Bach,  
Er war geboren am Bodensee,  
Und ist gestorben an Bauchweh.

**Auf einem Grabstein im Althayerischen.**

Hier ruht der Brauereioep,  
Gott Gnad' für Recht ihm geb!  
Denn Biele hat, was er gemacht,  
Frühzeitig in das Grab gebracht.  
Da liegt er nun, der Bierverhunger,  
Ber, o Corrit, fünf Waterunjer.

**In Bercha im Buxerthal.**

Hier ruht Herr Tobias Maier, Bürgerlicher Metzgermeister und eine noch lebende Gattin.

Auf der Herreninsel.

Hier ruht in Gott J. R., 26 Jahre lebte er als Mensch und 37 Jahre als Chemann.

Zum Schluß sei noch ein Stückchen ergreifender Poesie mitgeteilt, das auf dem Grabkreuz eines Kindes in Storing zu lesen ist:

Ein Engel flog gen Himmel,  
Die Hülle blieb zurück.  
Und nichts ist hier verstorben  
Als zweier Eltern Glück.

**Der Vesuv in Paris.** Die Italiener werden in der Pariser Weltausstellung den Vesuv ausstellen. Das Projekt ist in all seinen Theilen bereits ausgearbeitet und binnen Kurzem wird mit seiner Ausführung begonnen werden. Der „Vesuv“ wird also mit dem ihn umgebenden pompejanischen Pavillon ein Areal von rund 800 Quadratmetern beanspruchen. Wie hoch der Berg selbst sein wird, ist noch nicht bekannt gegeben, doch weiß man, daß er in seinem ganzen geologischen Aufbau getreu nachgebildet werden, daß er wirkliche Lava steine und daß zu seinen Füßen eine Nachahmung des alten Pompeji stehen wird. Ob mit echten, modernen Pompejanern? Offenlich nicht, denn die würden trotz ihren schönen purpurverbrämten Zogen ja doch statt des Haves! und Eooe! immer nur „un Soldo, un Soldo!“ rufen und als neapolitanische Lazzaronis die guten Pariser bettelnd am Rockzipfel packen. Doch Spaß bei Seite, der „Vesuv in Paris“ wird, wenn mit Geschick und künstlerischem Geschmade ausgeführt, zweifellos die große Anziehung der Weltausstellung bilden, selbst wenn er nur gegen Erlegung eines Extraktankens sich zum „Speien“ ntischließen sollte.

## Vom Büchertisch.

An dieser Stelle werden alle eingehenden Bücher und Broschüren veröffentlicht. Besprechungen nach Auswahl vorbehalten.

Die jüngsten Vorgänge in China erfahren eine ganz neue aufschlußreiche Darstellung durch einen Aufsatz, den M. von Brandt im Februarheft der Deutschen Rundschau veröffentlicht; in ihm wird Tse-Hsi, die Kaiserin-Regentin von China, charakterisiert und an der Hand der chinesischen Geschichte während der letzten drei Jahrzehnte ein Bild von der Bedeutung gegeben, die der in Folge des Staatsstreichs in Peking eben jetzt so viel genannten Kaiserin beizumessen ist. Auf eine für Deutschland im Augenblick besonderes Interesse geminnende Frage: Die Popularisierung des Hochschulunterrichts, geht H. Albrecht ein, indem er nicht nur der geplanten Hochschulkurse, sondern auch der verwandten Bestrebungen und deren Verwirklichung in anderen Kulturstaaten gedenkt. Weitere Beiträge des gleichen Heftes bringen literarische Porträts von hervorragendem Wert; eine Charakterisierung des Lebens und Schaffens von Alfred Lord Tennyson aus der Feder der Lady Blennerhassett, sowie eine vom feinsten Nachempfinden getragene psychologische Studie Ricarda Huch's über Karoline Schlegel, in der sie modernen Anschauungen von den früheren Geistes der Romantischen Schule Ausdruck leih; dazu gesellt sich noch eine Arbeit Theobald Fischer's, in der die Eigenart von Land und Leuten in Korsika klar gelegt wird, und ein kleinerer Aufsatz von Friedr. M. Fels über die Auffassung Jacob Burckhardt's von der Kultur der Griechen. Der Roman Helene Böhlau's, der steigender Aufmerksamkeit begegnet ist, „Adam und Eva“, ist zu Ende geführt; von Hans Hoffmann's Skizzenreihe, Tante Frigden, findet sich ein neuer Abschnitt vor, eine humorvolle kleine Erzählung: Der Landstreicher. Im Schluftheil des Heftes reih sich an die Politische Rundschau eine Fülle literarischer Besprechungen: Adolf Hausrath unterrichtet über Hegler's neues Werk, das die geistigen und sozialen Strömungen An der Reige des Jahrhunderts behandelt, Wilhelm Bölsche würdigt Kerner von Marilaun's Pflanzenleben, kurze literarische Notizen und eine Bibliographie weisen auf neue Erscheinungen des Büchermarktes hin.

**Das Ende des Mahdi.** Die jüngsten Ereignisse im Sudan haben die allgemeine Aufmerksamkeit immer aufs Neue auf Slatin Pascha's „Feuer und Schwert im Sudan“ (F. A. Brockhaus, Leipzig) gelenkt, das in interessanter, fesselnder Weise zuverlässigen Aufschluß über die jetzt zusammengebrochene Herrschaft des Mahdi und seiner fanatischen Schaaren giebt. Das mit Illustrationen und Karten ausgestattete Werk ist soeben in 9. Auflage erschienen (gebunden 10 Mk.). Slatin Pascha, der ehemalige österreichische Leutnant, hat 17 Jahre im Sudan zugebracht. In 27 Schlachten und Gefechten leistete er heldenmüthigen Widerstand gegen die Heere des Mahdi, und 11 Jahre lang mußte er als der werthvollste Gefangene des Mahdi in Ketten schmachten. Seine Flucht aus Omdurman war abenteuerlich und gefährlich. Mit welchen Gefühlen mag Slatin Pascha jetzt die Hauptstadt des Mahdi wieder betreten haben, als er als Sieger einzog an der Spitze der Engländer, die in erster Linie seinen Rathschlägen und seiner genauen Kenntniß der Macht und Kampfesweise über Gegner zu verdanken haben, daß der Feldzug so erfolgreich verlief! Die Königin von England hat die Verdienste Slatin Pascha's soeben durch Verleihung eines der höchsten Orden anerkannt, den Slatin als der einzige Nichtengländer empfing.